Kreisklassist gelingt Überraschungscoup

20. Dietfurter Hallenmasters: DJK Ingolstadt setzt sich im Endspiel gegen Bezirksligist Greding durch – Töging wird Dritter

Dietfurt – Einen Überraschungssieger gab es beim 20. Dietfurter Hallenmasters am Sonntag. Die Jubiläumsauflage des Traditionsturniers gewann bei ihrer ersten Teilnahme die DJK Ingolstadt. Der Kreisklassist bezwang im Finale den mittelfränkischen Bezirksligisten TSV Greding knapp mit 1:0. Dritter beim Budenzauber wurde der SV Töging, der im kleinen Finale den SV Burgweinting mit 3:2 besiegte.

Wieder einmal lockte das Dietfurter Hallenmasters trotz sonnigen Winterwetters viele Besucher in die Sieben-Täler-Halle. Die Veranstalter um Organisator Anton Bachhuber waren mit dem Ablauf sehr zufrieden. „Es war ein sehr faires Turnier. Die Schiedsrichter mussten nur zwei Zeitstrafen geben und es gab kaum Verletzungen. Von den Zuschauern und den Mannschaften haben wir durchweg positives Feedback bekommen. Ein großes Lob natürlich an alle unsere Helfer“, lautete dessen Fazit.

Bereits am Samstag wurde in vier Vorrundengruppen im Modus „Jeder gegen Jeden“ um einen der acht begehrten Plätze für die Zwischenrunde am Sonntag gekämpft. In Gruppe A setzte sich die DJK Ingolstadt souverän durch. Die Gastgeber, die zum Auftakt zwei glückliche 2:2-Unentschieden erreichten, konnten sich im letzten Gruppenspiel durch einen 4:0-Sieg gegen Tögings Reserve noch den zweiten Rang sichern. In Gruppe B marschierte der TSV Greding vorne weg und ließ den anderen Teams keine Chance. Den zweiten Platz sicherte sich Debütant SG Möning/Rohr.

Am Nachmittag folgten die Gruppen C und D. Sehr spannend war es dabei in Gruppe C. Abgeschlagen Letzter wurde der FC Jura-Schwarzachtal, die Teams aus Breitenbrunn, Töging und Painten waren alle mit sechs Zählern punktgleich. Deshalb entschied hier die Tordifferenz zugunsten von Breitenbrunn und Töging. Auch in Gruppe D entschied sich das Weiterkommen erst im letzten Spiel. Durch ein 1:1-Unentschieden qualifizierte sich der SV Burgweinting gerade noch als Tabellenzweiter. Überraschungssieger dieser Gruppe wurde der FC Plankstetten. Titelverteidiger TV Riedenburg schied punktgleich mit dem FC Altmühltal aus. Somit standen alle acht Zwischenrunden-Teilnehmer für Sonntag fest, welche in zwei Gruppen um den Halbfinaleinzug spielten.

Dort wurde es in der ersten Gruppe ziemlich verzwickt, da mit Burgweinting, Ingolstadt und Möning/Rohr erneut drei Teams sechs Punkte aufwiesen. Da Ingolstadt und Möning/Rohr zudem bei der Tordifferenz gleichauf lagen, musste eine Tabelle ohne die Ergebnisse des SV Breitenbrunn gebildet werden. Somit folgte die DJK Ingolstadt dem SV Burgweinting ins Halbfinale. Deutlicher war es in der zweiten Sonntagsgruppe. Der SV Töging setzte sich klar vor dem TSV Greding durch.

Nach einem Einlagenspiel der Bambini zwischen dem TSV Dietfurt und dem SV Töging folgten die Halbfinalpaarungen. Beide Spiele waren an Spannung kaum zu überbieten. Zwischen Burgweinting und Greding ging es hin und her, erst in der Schlussminute glückte Greding der 3:2-Siegtreffer. Ähnlich war es im zweiten Duell zwischen Ingolstadt und Töging. Kurz vor dem Ende, beim Spielstand von 2:2, vergaben beide Teams jeweils eine Hundertprozentige, sodass das Neunmeterschießen um den Finaleinzug entscheiden musste. Nachdem auf Ingolstädter Seite erst Furkan Eroglu gescheitert war, waren bei Töging Johannes Lindl sowie Florian Buhrow die Unglücksraben. Die DJK behielt dadurch mit 6:5 die Oberhand.

Nach einer Einlage der TSV-Gruppe „Dance for Kids“ stand nun das kleine Finale an. Dort ging Töging früh durch Max Semmler in Führung. Burgweinting konnte zwischenzeitlich durch Merdin Mehmedov ausgleichen, doch Robert Zeller sicherte mit seinem Treffer den 2:1-Sieg und damit den dritten Rang für den SVT.

Danach rollte zum letzten Mal der Ball. In einem sehr umkämpften, aber fairen Endspiel zwischen Ingolstadt und Greding gab es wenige Highlights. Serkan Sapmaz gelang der einzige Treffer, da Gredings Patrick Meyer die große Chance zum Ausgleich kurz vor Schluss liegen ließ. Somit sicherten sich die Schanzer um Trainer Gaetano Di Terlizzi, der am Sonntag selbst im Tor aushelfen musste und sein Team mit tollen Paraden im Turnier hielt, neben dem Wanderpokal zudem noch 200 Euro Preisgeld.

Bei der Siegerehrung bedankten sich Organisator Bachhuber, TSV-Vorsitzender Dominik Knappe sowie Dietfurts Bürgermeister Bernd Mayr bei allen Teams und Helfern und ehrten Paul Nowack (Burgweinting) als besten Spieler sowie Fabian Lang (Greding) als besten Torhüter. Bester Torschütze war Elias Teßmer (TSV Dietfurt). Der Youngster traf insgesamt sieben Mal ins Schwarze. *abh*

Das Derby zwischen Dietfurt (links Johannes Fritz) und Töging (rechts Andreas Schneider) verloren die Gastgeber klar mit 1:5. Im Halbfinale (Bild rechts oben) setzten sich Jegor Bien und die Gredinger gegen Burgweinting durch. Fotos: Bachhuber

Als bester Spieler des Turniers wurde Paul Nowack (links) vom SV Burgweinting ausgezeichnet (links), zum besten Torhüter wurde Gredings Fabian Lang gewählt. Den Turniersieg feierten am Ende aber die Mannen von der DJK Ingolstadt.

ERGEBNISSE

Gruppe A (Vorrunde):

1. DJK Ingolstadt	3	10:3	7
2. TSV Dietfurt	3	8:4	5
3. SG Mühlh./Erasb.	3	6:8	4
4. SV Töging II	3	1:10	0

Gruppe B (Vorrunde):

1. TSV Greding	3	12:3	9
2. SG Möning/Rohr	3	6:5	6
3. TSV Berching	3	5:5	3
4. Türkspor Freystadt	3	2:12	0

Gruppe C (Vorrunde):

1. SV Breitenbrunn	3	12:3	6
2. SV Töging	3	7:4	6
3. SG Painten	3	7:10	6
4. FC Jura-Schwarzacht.	3	5:14	0

Gruppe D (Vorrunde):

1. FC Plankstetten	3	8:5	7
2. SV Burgweinting	3	5:8	4
3. TV Riedenburg	3	8:10	3
4. FC Altmühltal	3	10:8	3

Gruppe A (Endrunde):

1. SV Burgweinting	3	8:4	6
2. DJK Ingolstadt	3	5:4	6
3. SG Möning/Rohr	3	6:5	6
4. SV Breitenbrunn	3	2:8	0

Gruppe B (Endrunde):

1. SV Töging	3	12:4	9
2. TSV Greding	3	8:4	6
3. TSV Dietfurt	3	7:8	3
4. FC Plankstetten	3	2:13	0

Halbfinale
DJK Ingolstadt - SV Töging 6:5 n. E.
SV Burgweinting - TSV Greding 2:3

Platzierungsspiele
Spiel um Platz fünf:
SG Möning/Rohr - TSV Dietfurt 3:2
Spiel um Platz drei:
SV Töging - SV Burgweinting 3:2
Finale:
DJK Ingolstadt - TSV Greding 1:0

Vorjahressieger schlägt wieder zu

22. Ignaz-Günther-Cup: Lichtenau verteidigt Titel – Spektakel im Finale gegen Gastgeber Altmannstein

Von Bernhard Meyer

Altmannstein – Keine allzu großen Überraschungen sahen die zahlreichen Zuschauer bei der 22. Auflage des Ignaz-Günther-Cups in Altmannstein. Im Finale des Fußballhallenturniers standen sich – wie im Vorjahr – der Gastgeber TSV Altmannstein und Vorjahressieger TSV Lichtenau gegenüber. Das Organisationsteam um Gerwin Hallermeier hat wieder ganze Arbeit geleistet und in der Halle der Ignaz-Günther-Mittelschule für einen reibungslosen Ablauf gesorgt.

In der Vorrunde schwächelte eigentlich nur der TV Riedenburg, der nicht in Bestbesetzung angetreten war. 1:6 gegen Lichtenau und 1:5 gegen Sandersdorf reichten am Ende nur für das Spiel um Platz fünf. In Gruppe eins setzten sich erwartungsgemäß der TSV Altmannstein und der SV Menning durch. Der SC Kelheim kam zwar gegen Altmannstein zu einem 2:2-Unentschieden, doch nach der 1:3-Niederlage gegen Menning war die Qualifikation für das Halbfinale passé. In diesem spielten dann Altmannstein gegen Sandersdorf und Menning gegen Lichtenau um den Finaleinzug.

Altmannstein führte zur Halbzeit noch mit 3:1 im Schambachtal-Derby. Am Ende stand es 3:3. In der Verlängerung (Golden Goal) gelang Moritz Banzer der Siegtreffer für den gastgebenden TSV. Auch das zweite Halbfinale wurde erst in der Verlängerung entschieden. Nach zweimal zwölf Minuten stand es zwischen Menning und Lichtenau 2:2. Hier erzielte Boris Manko das goldene Tor für Lichtenau.

Im Platzierungsspiel um Platz fünf setzte sich der TV Riedenburg mit 6:3 gegen den SC Kelheim durch. Platz drei ging ebenfalls mit 6:3 an den FC Sandersdorf gegen den SV Menning. Sehenswerte Tore fielen dabei auf beiden Seiten. Christian Eichhammer und Julian Hecker (beide Sandersdorf) gelangen dabei Kopfballtore – im Hallenfußball sicherlich nicht an der Tagesordnung.

Im Finale kam es dann zu einer Neuauflage des letztjährigen Titelkampfes. Lichtenau ging schnell mit 3:0 in Führung. Zur Halbzeit konnte Altmannstein noch auf 1:3 verkürzen. Doch auch in der zweiten Hälfte war Lichtenau überlegen. Beim 7:3 sahen die Zuschauer schließlich zehn Treffer allein in der finalen Begegnung.

Dank einer sehr fairen Spielweise aller Teams mussten die Schiedsrichter Hans Kroll und Hubert Meisinger nur selten eingreifen. Zum besten Torhüter wählten die Trainer Marcel Zach (FC Sandersdorf). Die Trophäe für den besten Spieler erhielt Moritz Mühlrath (SV Menning). Die meisten Tore erzielte Thomas Riegelsberger vom TSV Altmannstein (6). *DK*

Viele Tore sahen die Zuschauer beim Budenzauber des 22. Ignaz-Günther-Cups in Altmannstein. Fotos: Meyer

Bester Torhüter des Turniers wurde Marcel Zach (links) vom FC Sandersdorf. Zum besten Spieler wurde Moritz Mühlrath (rechts) vom SV Menning gewählt.

ERGEBNISSE

Vorrunde
Gruppe 1: TSV Altmannstein - SC Kelheim 2:2; SC Kelheim - SV Menning 1:3; SV Menning - TSV Altmannstein 4:5.

1. TSV Altmannstein	2	7:6	4
2. SV Menning	2	7:6	3
3. SC Kelheim	2	3:5	1

Gruppe 2: TV Riedenburg - TSV Lichtenau 1:6; TSV Lichtenau - FC Sandersdorf 3:3; FC Sandersdorf - TV Riedenburg 5:1.

1. TSV Lichtenau	2	9:4	4
2. FC Sandersdorf	2	8:4	4
3. TV Riedenburg	2	2:11	0

Halbfinale
TSV Altmannstein - FC Sandersdorf 4:3 nach Verlängerung.
SV Menning - TSV Lichtenau 2:3 nach Verlängerung.

Endrunde
Spiel um Platz fünf: SC Kelheim - TV Riedenburg 3:6 (3:4).
Spiel um Platz drei: FC Sandersdorf - SV Menning 6:3 (2:1).
Finale: TSV Altmannstein - TSV Lichtenau 3:7 (1:3).

VfB Eichstätt gewinnt und bangt

Eichstätt/München – Bayernligist VfB Eichstätt ist aus der Winterpause erwacht: Beim Testspiel auf dem heimischen Kunstrasen gegen Ligakonkurrent ASV Neumarkt gab es nach 0:2-Rückstand einen 4:2-Sieg. Ungemach droht dafür an anderer Stelle.

Der Bayerische Fußball-Verband (BFV) führt eine Flutlicht-Pflicht für Regionalligisten ein. Die Regelung greift schon ab Sommer 2024. Aufsteiger haben ein Jahr länger Zeit, müssen bis 2025 ein Flutlicht installieren.

Bei Bayernliga-Tabellenführer VfB Eichstätt beschäftigt man sich mit einem möglichen Aufstieg. „Es gibt Bestandsaufnahmen, ob wir es wirtschaftlich abbilden können, aufzusteigen“, sagt der Vereinsvorsitzende Thomas Hein. Knackpunkt sind die Regionalliga-Auflagen – zu denen künftig eben auch eine Flutlichtanlage im Stadion zählen soll. „Das wäre für uns fast der Knockout, was einen möglichen Aufstieg angeht“, sagt Hein. Zwar gibt es eine Flutlichtanlage im Stadion, diese entspricht allerdings nicht den nötigen Anforderungen (mindestens 400 Lux). Beim VfB rechnet man mit Kosten von 120 000 bis 150 000 Euro für eine neue Flutlichtanlage. „Das Geld haben wir nicht“, warnt Hein. Das Thema wird nun auf der turnusmäßigen VfB-Vorstandssitzung besprochen, die am heutigen Dienstag stattfindet. *DK*

HEIMATSPORT.de
Ihr regionales Online-Sportportal

Personalisierte Ausgabe für Abo.-Nr. 4496359